

# **Badische Anilin- & Soda-Fabrik**

**Ludwigshafen <sup>a</sup>/Rhein**

**1907.**

---

# Badische Anilin- & Soda-Fabrik

Ludwigshafen <sup>a</sup>/Rhein.

---

## Bericht

des Vorstandes und des Aufsichtsrates

über das

Geschäftsjahr 1907

für die General-Versammlung vom 2. Mai 1908.



## Aufsichtsrat.

---

Herr D<sup>R</sup> HEINRICH VON BRUNCK, Geheimer Kommerzienrat, Ludwigshafen <sup>a</sup>/Rhein, Vorsitzender.

- » Staatsminister D<sup>R</sup> Graf VON CRAILSHEIM, Exzellenz, München, stellvertretender Vorsitzender.
- » D<sup>R</sup> HEINRICH CARO, Hofrat, Mannheim.
- » D<sup>R</sup> CARL ENGLER, Geheimrat, Professor, Karlsruhe.
- » D<sup>R</sup> CARL GLASER, Kommerzienrat, Heidelberg.
- » ADOLF KÄCHELEN, Stuttgart.
- » ALFRED VON KAULLA, Stuttgart.
- » REINHOLD KELLER, Kommerzienrat, Stuttgart.
- » GUSTAV MÜLLER, Stuttgart.
- » CARL OSTERTAG-SIEGLE, Stuttgart.

## Vorstand.

---

Herr SIGMUND VISCHER, Kommerzienrat, Direktor.

- » ROBERT HÜTTENMÜLLER, Kommerzienrat, Direktor.
  - » D<sup>R</sup> CARL MÜLLER, Direktor.
  - » D<sup>R</sup> RENÉ BOHN, stellvertretender Direktor.
  - » Professor D<sup>R</sup> AUGUST BERNTHSEN, Hofrat, stellvertretender Direktor.
  - » LOTHAR BRUNCK, stellvertretender Direktor.
  - » D<sup>R</sup> OSCAR MICHEL, stellvertretender Direktor.
-

## Bericht des Vorstandes.

---

Unser Gewinnertragnis im Geschäftsjahr 1907 beläuft sich auf *M* 13,157,589.73.

Wir blicken zurück auf ein Jahr lebhafter Beschäftigung. Die weitere erhebliche Verteuerung der Löhne und Rohmaterialien, besonders der Kohlen, hat in den Marktpreisen unserer Fabrikate keinen Ausdruck finden können, im Gegenteil sind bei vielen unserer Produkte infolge des scharfen Wettbewerbs weitere Preisrückgänge eingetreten; nur durch unausgesetztes Streben nach Verbesserung der Herstellungsmethoden und durch wiederum vermehrten Absatz konnte ein Ausgleich geschaffen werden. Erst gegen Schluß des Jahres machten sich als Folgeerscheinung des in den Vereinigten Staaten eingetretenen wirtschaftlichen Rückschlages und der anhaltenden allgemeinen Geldknappheit Anzeichen einer beginnenden Abflauung in vielen Absatzgebieten bemerkbar. In Rußland war trotz der immer noch ungünstigen politischen Verhältnisse der Verlauf des Geschäftes nicht unbefriedigend.

Infolge des neuen englischen Patent-Gesetzes, welches die Ausführung englischer Patente in angemessenem Umfang im Lande selbst vorschreibt, haben wir uns in Gemeinschaft mit den mit uns verbündeten Firmen genötigt gesehen, in England am Mersey-Fluß Terrain zur Anlage der erforderlichen Fabrikationsstätte zu erwerben und eine englische Aktien-Gesellschaft, die Mersey Chemical Works, Limited, zu gründen. Vom Standpunkt unserer in Deutschland heimischen und zu großer Blüte gelangten Industrie ist jeder Anlaß zu bedauern, welcher sie nötigt, einen Teil ihrer Produktion in das Ausland zu verlegen.

Wie Ihnen bekannt, hat die außerordentliche Generalversammlung unserer Aktionäre vom 26. Oktober v. J. beschlossen, das Grund-Kapital unserer Gesellschaft durch Ausgabe neuer Aktien, die an der Dividende des Geschäftsjahres 1908 zur Hälfte teilnehmen, um 15 Millionen, also auf 36 Millionen Mark zu erhöhen. Die Durchführung der Kapitalserhöhung steht bevor. Ein Bankenkonsortium wird den alten Aktionären die neuen Aktien in einer Bezugsfrist vom 4. bis 25. Mai d. J. zum Kurse von 105 % zuzüglich 4 % Stückzinsen ab 4. Mai bis zum Tage der Ausübung des Bezugsrechtes derart zum Bezug anbieten, daß auf nominal *M* 8400.— alte Aktien nominal *M* 6000.— neue Aktien bezogen werden können.

Die von uns im Verein mit den Firmen unserer Interessengemeinschaft erworbene Gewerkschaft Auguste Viktoria wird demnächst übernommen werden; das Ausbringen an Kohlen ist ein rasch wachsendes, zum weiteren Ausbau der Zeche werden wir in den nächsten Jahren noch größere Summen aufwenden müssen.

Der Zuwachs auf dem Konto »Beteiligung an fremden Unternehmungen« ist auf Rechnung der neuen Unternehmen zu setzen, an welchen wir uns bekanntlich beteiligt haben.

In Norwegen sind die Arbeiten für die Nutzbarmachung von Wasserkraften und die Errichtung von Fabriken für Luftsalpeter in vollem Gang und schreiten rüstig voran.

Unsere Unterhandlungen mit der Regierung in Bezug auf unser bekanntes Projekt an der Alz sind bisher noch nicht zum Abschluß gekommen.

Die Zahl unserer Arbeiter belief sich Ende Dezember 1907 auf 7918, die in 1907 ausbezahlte Lohnsumme laut Nachweisung für die Berufsgenossenschaft für eine durchschnittliche Arbeiterzahl von 7711 auf *M* 11,057,121.44.

Das Jahr ist ohne Störung in dem Verhältnis zu unseren Arbeitern verlaufen. Stets bedacht auf weitere Fürsorge, haben wir Anfang dieses Jahres eine Arbeiter-Pensions-Anstalt ins Leben gerufen, welche, ohne daß die Arbeiter selbst zu Beiträgen herangezogen werden, die Pensionierung invalid gewordener Arbeiter nach bestimmten Grundsätzen übernehmen wird. Wir bewilligen ferner unseren Arbeitern nach 10 Dienstjahren unter Fortzahlung des Verdienstes und Gewährung einer Zulage jährlich einen Urlaub von einer Woche.

Die nach dem Gesetz geforderten Leistungen für Angestellte und Arbeiter stellten sich im Jahre 1907 auf *M* 340,410.29; in freiwilliger Weise haben wir daneben *M* 1,001,720.74 aufgewendet.

Der Arbeiter-Unterstützungsfonds enthielt Ende 1907 *M* 2,411,760.66 und das Vermögen der Beamten-Pensions-Kasse betrug am gleichen Zeitpunkt *M* 4,637,007.94.

An Verlusten auf Ausstände verzeichnen wir *M* 51,179.84, welche über Delkredere-Konto abgeschrieben wurden.

Der Liegenschafts-, Bau- und Apparate-Konto steht nach Kürzung der Abschreibungen, einschließlich derjenigen für das Jahr 1906, mit *M* 34,298,146.30 zu Buch. Die Abschreibungsquote ist gemäß Beschluß des Aufsichtsrates auch für das Jahr 1907 wieder mit 15 %, gleich *M* 5,144,721.95 festgesetzt worden. Der Debitoren-Konto enthält unsere Guthaben bei den Zweiganstalten; auf die gleichfalls darin enthaltenen Buchwerte der Fabriken wurde auch dieses Mal eine entsprechende Abschreibung vorgenommen.

Ludwigshafen <sup>a</sup>/Rhein, im April 1908.

## Der Vorstand

Vischer, Hüttenmüller, Müller,  
Bohn, Bernthsen, Brunck, Michel.

## Bericht des Aufsichtsrates.

Dem Bericht des Vorstandes schließen wir uns an und teilen mit, daß der Abschluß von zwei Mitgliedern des Aufsichtsrates auf seine Übereinstimmung mit den Büchern der Gesellschaft geprüft und richtig befunden wurde.

Gemäß den Bestimmungen von § 19 des Gesellschaftsvertrages scheidet in diesem Jahre nachstehende Mitglieder des Aufsichtsrates, die Herren

Geheimrat Professor Dr. C. Engler,  
Gustav Müller,  
Alfred von Kaulla und  
Kommerzienrat R. Keller

aus, welche wieder wählbar sind.

Seit unserer letzten Berichterstattung hat Herr Geheimer Kommerzienrat Carl Eckhard in Mannheim wegen hohen Alters sein Amt als Vorsitzender und Mitglied unseres Kollegiums niedergelegt.

Herr Geheimrat Eckhard, der von Anbeginn dem Aufsichtsrat unserer Gesellschaft angehörte, hat seinen durch reiches Wissen und große Erfahrung ausgezeichneten und von uns hochgeschätzten Rat jederzeit in den Dienst unseres Unternehmens gestellt. Wir möchten ihm hierfür auch an dieser Stelle unseren wärmsten Dank aussprechen.

Für die Verteilung des Gewinnes machen wir der Generalversammlung folgende Vorschläge:

Von dem Gewinn am 31. Dezember 1907 von . . . . . *M* 13,157,589.73  
sind zunächst zu kürzen:

Für Amortisation nach § 12, Ziffer 1 des Gesellschafts-			
vertrages 15 % aus <i>M</i> 34,298,146.30 . . . . .	<i>M</i> 5,144,721.95		
» 4 % Zins aus <i>M</i> 21,000,000.— nach § 13, Ziffer 3			
als erste Dividende den Aktionären . . . . .	» 840,000.—	» 5,984,721.95	
Von dem Rest von . . . . .			<i>M</i> 7,172,867.78

kommen in Abzug:

Für Tantième an Vorstand, Beamte und Aufsichtsrat		
nach § 13, Ziffer 4a und b . . . . .	<i>M</i> 1,355,672.01	

wir beantragen sodann

eine Superdividende von 26 % . . . . .	» 5,460,000.—	
sonach im Ganzen eine Dividende von 30 %		
oder <i>M</i> 180.— für eine Aktie von <i>M</i> 600.—		
» 360.— » » » » 1200.—		

zu bezahlen,

dem Arbeiter-Unterstützungsfonds . . . . .	» 300,000.—	» 7,115,672.01
zuzuweisen und den Rest von . . . . .		<i>M</i> 57,195.77
tantièmefrei auf neue Rechnung vorzutragen.		

Der Gewinnvortrag von 1906 von . . . . .	<i>M</i> 1,293,169.89
erhöht sich durch obige . . . . .	» 57,195.77
auf . . . . .	<u><i>M</i> 1,350,365.66</u>

Ludwigshafen <sup>a</sup>/Rhein, im April 1908.

Der Aufsichtsrat

Dr. von Brunck, Vorsitzender.

# Bilanz für das Jahr 1907

nebst

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

---



Soll

## Gewinn- und

## Verlust-Rechnung.

Haben

	M	S
General-Unkosten . . . . .	4,633,309	47
Anleihe-Zinsen . . . . .	450,000	—
Reingewinn in 1907 . . . . .	13,157,589	73
Gewinn-Vortrag von 1906 . . . . .	1,293,169	89
	<hr/>	<hr/>
	19,534,069	09
	<hr/>	<hr/>

	M	S
Gewinn-Vortrag von 1906 . . . . .	1,293,169	89
Bilanz-Ergebnis von Ludwigshafen und Filialen . . . . .	17,953,717	85
Zinsen . . . . .	287,181	35
	<hr/>	<hr/>
	19,534,069	09
	<hr/>	<hr/>